

Langlaufgemeinschaft Sankt Augustin
Geschäftsstelle
Feldstraße 4 D-53797 Lohmar-Inger



Vereinsnummer der LLG St. Augustin im LVN : 1430

Tel. 02246 - 911 647 Mobil 0171 - 28 47 286
 Fax 02246 - 911 301
 info@LLG-St-Augustin.de, www.LLG-St-Augustin.de
www.marathon-und-mehr.de

Lohmar, 14.06.2009

Vereinsnachrichten 26-09

Jubiläen-Ecke
 Im Juni 09 sind im Verein:
 Klaus Heckmanns seit 13 Jahren
 Werner Gieseler seit 4 Jahren
 Klaus Braun seit 2 Jahren

Wer ist wann u. wo für die LLG am Start/ gemeldet:
 14.06. **Siegburg**, Isbanner, Reimisch
 17.06. **Köln**, Lohrengel, Kyriion
 19.06. **Bensberg**, Willms
 21.06. **Hennef**, Kyriion, Forst, Frank



1. Siggie Klein begab sich nach Koblenz zum Mittelrhein-Marathon, um vom Startort Oberwesel zum Deutschen Eck nach Koblenz zu eilen – auf Rollen. *Wenn es dem E zu wohl ist, dann rollt er zurück.*
 Gut vorbereitet trat der Allrounder an und hatte eine Zeit von unter 2 h im Visier. Siggie, als Minimalist bekannt, tut eigentlich immer nur, was nötig ist. Ca. 3 km vor dem Ziel, gem. Streckenbeschilderung, prüfte er seine Restzeit und mit kleiner Aufwandserhöhung wäre das alles gut hingekommen. Aber, die Überraschung nahte in Form des Zieltransparentes deutlich früher als vermutet. Plötzlich war es da und keine Gelegenheit mehr, Zeit gutzumachen. 2:01:25 h etwas darüber, aber Siggie ist noch jung und da ist noch alles drin.
2. Letzten Dienstag am Rothenbach, es war feucht, manchmal richtig nass, aber die Beteiligung gut. Auch unter den Jungfröschen war die Beteiligung vom Feinsten. Die 2 km Weg an den Teichen waren Spielwiese mit Überquerungsversuchen, um vom Tümpel neue Reviere zu erobern.
 Das Laufen glich einer Echternacher Springprozession*. Gut man hätte auch einfach so laufen können wie sonst, aber es hätte so manchen Jungfrosch das Leben heftig verkürzt...

3. Fototermin am Rothenbach. Bitte kommenden Dienstag alle, die Ron Hill Textilien haben, mitbringen und anziehen, da ich einige Fotos machen möchte. Hintergrund ist, dass dem Hersteller/Lieferanten überlassene Gruppenfotos sich auf die Kaufpreisgestaltung bei einer Nachbestellung günstig auswirken können. Eine Nachbestellung ist bereits eingeleitet.

4. Wolfgang Koppatsch ist noch nicht in Rente, nein er rennt nach wie vor, wie man in der Ergebnisübersicht nachlesen kann. In Ormont und Neuwied und am 13.06. in Wesseling. Hier allerdings nur die 5 km-Strecke, da es ihn bei einem Trainingslauf im 7Geb nicht aufs M., wohl aber auf die Rippen gehauen hat. Ein Sturz, der nachhaltig und sichtbar ist und es so manchen Konkurrenten in Wesseling ermöglichte, Wolfgang hinter sich zu lassen.
 Auf dem Foto auch **Helmut Maatz**, guter M60er für die langen Sachen, war über 30 km unterwegs. Bei 25° unter ganz blauem



Himmel sicher nicht so einfach. Nach 2:47:37 h aber schon im Ziel.
Martin 18:40, Wolf-

Wer feiert seinen Geburtstag?
 11.06. **Jürgen Banse** 73 Jahre
 11.06. **Rainer Kuck** 45 Jahre

TRAININGSZEITEN-/Orte:
Montag, Siegrunde, St. Au-Menden
Dienstag, Abendrunde, Rothenbach
Donnerstag, Abendrunde, Rothenb.
Samstag, Lange Runde, Rothenbach
 nach vorheriger Absprache

Noch Startkarten für:
 01.08. Nürburgring
 09.08. Köln
 09.08. Monschau
 06.09. Darmstadt
 13.09. Münster
 13.09. Pirmasens
 04.10. Köln
 04.10. Brüssel
 16.10. Hachenburg
 25.10. Frankfurt
 25.10. Remscheid
Weitere Veranstaltungen bitte nachfragen.

Die heutige Form der Springprozession geht aufs 19. Jahrhundert zurück. Jedoch lassen sich Quellen ihrer Entstehung bis ins Spätmittelalter zurückverfolgen.

Die älteste Quelle ist die des Abtes **Thiofrid** († 1110), der eine Pilgerprozession zum Grab des Heiligen Willibrord beschrieb, jedoch war hierbei noch keine Rede von einem Tanz bzw. dem "Springen". Im Mittelalter mussten die Gemeinden, welche zur Echternacher Abtei gehörten, in der Pfingstwoche ihren Zehnten für die Kirche abführen. Dies wurde Bannprozession genannt. 1497 werden in einer Quelle "*Springenheiligen*" erwähnt. Die erste bildliche Darstellung der Springprozession geht auf das Jahr 1604 zurück.

Wie es zum *Tanzen* oder *Springen* kam, ist heute nicht vollständig geklärt. Der Heilige Willibrord, ebenso Johannes der Täufer und der Heilige Vitus, waren Heilige, die bei Nervenkrankheiten, Krämpfen oder Epilepsie angerufen wurden. Ausdrücke wie zum Beispiel "*Echternacher Krankheit*" oder auch "*Krankheit des Heiligen Johannes*" wurden häufig mit der Springprozession in Verbindung gebracht. Man kann daher annehmen, dass Kranke an der Prozession teilnahmen, oder sich die Gläubigen in der Prozession wie Kranke bewegt haben, um eben diese Krankheiten nicht zu bekommen. Eine andere Theorie nimmt an, dass sich die Springprozession aus einer zivilisierten Form der Flagellantenprozession entwickelt hat, welche im 14. Jahrhundert als ein Hilfsmittel gegen die Pest verbreitet waren.

Im 18. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Aufklärung, wurde das Springen von weltlicher und von geistlicher Seite immer mehr kritisiert. Die einen hielten es für einen Ausdruck von Obskurantismus und Aberglaube, die anderen bedauerten die Entgleisungen, wenn die Gläubigen zu sehr in Ekstase gerieten. 1777 hat der Erzbischof von Trier die Springprozession verboten, weil diese "*nicht vernünftig*" sei. Auch Joseph II. hat 1786 alle Prozessionen verbieten lassen, hob dieses Verbot bald darauf aber wieder auf, wahrscheinlich, weil sich sowieso niemand daran hielt. Durch die Französische Revolution und die damit folgende französische Besatzung wurde die Prozession wiederum verboten. Unter Napoleon wurde sie 1801 dann wieder erlaubt. Nun erhielten auch Frauen das Recht, daran teilzunehmen.

1825 sollte die Springprozession einem Dekret Wilhelms I. zufolge vom Dienstag nach Pfingsten auf den Pfingstsonntag selbst verlegt werden, um so keinen Arbeitstag zu verlieren. Der Großherzog hatte damit anscheinend nicht viel Erfolg, denn 1830 wurde das Dekret wieder aufgehoben. Die einzige Periode der jüngeren Geschichte, in der die Prozession nicht stattfinden konnte, war die Zeit der deutschen Besatzung 1940-1944 während des Zweiten Weltkriegs.

Heute wird die Prozession vom Willibrordus-Bauverein organisiert, der auch die Reihenfolge der Pilger- und Musikgruppen, den Prozessionsweg, usw. festlegt.

Der Tanzschritt ist nirgendwo festgeschrieben. Die ersten Filmaufnahmen der Prozession belegen, dass zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Pilger einige Schritte vor, dann wieder zurück gesprungen sind. Sehr häufig waren es drei Schritte vor und zwei zurück. Diese Regelung, die immer für ein regelrechtes Chaos sorgte, wurde 1947 definitiv abgeschafft. Seither springt man nur noch mit seitlichen Schritten vorwärts, abwechselnd nach links und nach rechts. Das Ganze, indem man bei jedem Schritt kurz auf dem jeweiligen Fuß verweilt, um dann mit dem anderen Fuß zum nächsten Schritt ansetzt, immer im Takt des Prozessionsmarsches.

gang 22:05 und ich 21:03 waren mit den 5 zufrieden.

Die Strecke führt am Rhein entlang, ist komplett grün, unten geteert und flach. Die Sonne hat ihre Chancen, aber auf dem Rückweg sorgt zarter Gegenwind für Kühlung. Die Kilometer stimmen wie die Atomuhr in Braunschweig und deswegen lohnenswert, wenn man mal einen kontrollierten Lauf ablegen will um zu erleben, was wirklich geht bzw. läuft. Die Organisation ist ziemlich perfekt und lässt keine Fragen offen. Der Lauf (26. Austragung) hat Tradition und sah schon große Sieger und tolle Leistungen. Musste aber von seinem angestammten Termin im September (wegen Köln-Marathon) in den Frühsommer ausweichen um zu überleben.

5. 14.06.09 Citylauf in SU

Doch nicht so heiß wie angekündigt aber gut warm waren um die Mittagszeit nur wenig Teilnehmer auf den versch. Strecken unterwegs.



Thorsten Sohni tat sich die Kurzstrecke an (ca. 4,3 km) und wurde beachtlicher Dritter, wobei ihm die Desorientierung des vor ihm Laufenden zu Hilfe kam. Die beiden **Franks** wollten alles und liefen die 10 km. Die Strecke war entschärft, ohne den net-



ten Anstieg aber immer noch wellig genug,

um ausreichend Spaß zu haben. Der Blaue war bereits in einer 43er Zeit und der Orange in ca. 47 Min im Ziel auf dem Marktplatz.



Vor, während und nach dem Rennen.

